

POST VON DER KINDERHILFE

Liebe Paten, Mitglieder und Unterstützer,

das Jahr neigt sich seinem Ende zu und daher möchten auch wir von der Kinderhilfe global e.V. auf die vergangenen Monate zurückblicken, in denen viel geschehen ist.

Eine eher formale Neuigkeit gleich vorweg: Unser Vorstand Beate Böttger und ich, Sibylle Jendrowiak, leiten den Verein seit diesem Sommer im Homeoffice, d. h. wir haben unser Büro in Bersenbrück, das wir bisher mit der IndienHilfe Deutschland e.V. teilten, aufgegeben.

Für uns hat das den Vorteil, dass wir Geld einsparen, das wir lieber den Kindern in Togo und Mosambik zukommen lassen. Außerdem können wir uns so noch konzentrierter auf unsere Kernprojekte fokussieren, also die Schulen in Togo sowie das Kinderheim „Caméje“ in Mosambik, die wir gemeinsam mit Ihnen und vollem Einsatz weiter unterstützen möchten.

Bei Anregungen, Fragen oder Ideen erreichen Sie uns weiterhin über die E-Mail-Adressen s.jendrowiak@kinderhilfe-global.de bzw. info@kinderhilfe-global.de sowie die Telefonnummer 0171 - 49 29 652.

Gern können Sie uns auch schreiben an die Postanschrift **Johann-Strauß-Straße 3 d, 49565 Bramsche**.

Wir danken Ihnen auch im Namen der Kinder herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer aktuellen „Post von der Kinderhilfe“.

Neue Schulpartnerschaft geschlossen!

Zu unserer unermesslichen Freude konnten wir die von langer Hand geplante Partnerschaft zwischen dem Ratsgymnasium in Osnabrück und dem Gymnasium in Guerin Kouka in Togo erfolgreich besiegeln.



Die Urkunden wurden im feierlichen Rahmen des Ratsgymnasiums Osnabrück unterzeichnet von Jörg Scherz, Pater Marian Schwark aus Togo, Schirmherr Thomas Echterhoff, Schulleiter Sebastian Bröcker, sowie den Vorständen der Kinderhilfe global, Sibylle Jendrowiak und Beate Böttger (v. l. n. r.)

Neue Schulpartnerschaft geschlossen!

Am 21. August wurden die Partnerschaftsurkunden im Rahmen eines liebevoll gestalteten Festakts im Ratsgymnasium unterzeichnet.

Am 21. August wurden die Partnerschaftsurkunden im Rahmen eines liebevoll gestalteten Festakts im Ratsgymnasium unterzeichnet. Pater Marian war zusammen mit Dorothee Regenbrecht extra noch Osnabrück gekommen, um dieser wichtigen Zeremonie bei zuwohnen. Frau Regenbrecht hat viele Jahre in Togo gelebt, einen eigenen Förderkreis aufgebaut und gehört zu den ganz wichtigen Unterstützerinnen der Kinder in Togo.

Auf Seiten des Ratsgymnasiums möchten wir uns insbesondere bei Schulleiter Sebastian Bröcker und der Schüler-AG „helping hands“ bedanken. Die Schülerinnen und Schüler haben die AG gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Schaa und ihrem Lehrer Herr Scherz bereits vor vielen Jahren aufgebaut, um zentral den Menschen auf Haiti zu helfen. Jetzt möchten sie sich auf ihre neue Partnerschule in Guerin Kouka konzentrieren, die dringend auf neue Schulmaterialien angewiesen ist. Die Schirmherrschaft über die junge Partnerschaft übernimmt Thomas Echterhoff, Geschäftsführer der Echterhoff GmbH, der beruflich viel Erfahrungen auf dem afrikanischen Kontinent sammeln konnte und weiß, wie wichtig solche interkulturellen Verbindungen gerade für junge Menschen sind.

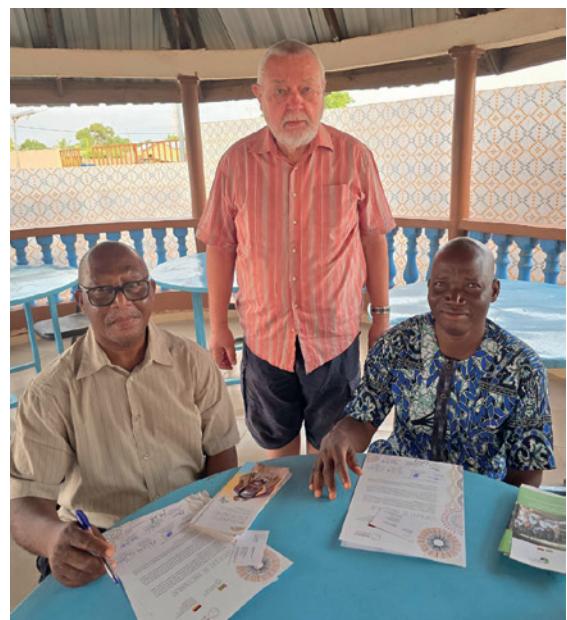
Eine erste Aktion haben die Schülerinnen und Schüler bereits geplant: Sie möchten „Schülerarbeiten“, wie z. B. Laub harken, Fenster putzen usw., versteigern und den Erlös ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in Togo zugutekommen lassen. Wir bedanken uns herzlich für diesen Arbeitseinsatz und hoffen, dass diese Partnerschaft lange Jahre zur Verständigung und einem globalem Verantwortungsbewusstsein beitragen wird.



Gut 100 Gäste waren zum Kick-off geladen. Darunter Eltern- und Schülervertreter, Kollegium und Schulleitung, Vertreter des Fördervereins und einige externe Gäste.



Die AG „Helping Hands“ des Ratsgymnasiums Osnabrück nutzte die Gelegenheit vor dem Kick-off noch mit Pater Marian ins Gespräch zu kommen und Fragen zu Togo und dem Schulleben am Lyceé 1 zu stellen.



Nur eine Woche nach dem Kick-off war Pater Marain bereits wieder in Togo und wohnte der Urkundenunterzeichnung durch den Bürgermeister von Guerin-Kouka, André Beguem und dem Schulleiter des Gymnasiums 1, Mofenoyo Boko, bei.



Irma hat alle Hände voll zu tun (unten): Rudo macht weiter Fortschritte, braucht aber trotzdem viel Hilfe, ebenso wie der neu hinzugekommene Junge. Doch Irma weist kein Kind ab, egal wie groß die Aufgabe ist. Die älteren Mädchen versorgen sich so gut sie können selbst und helfen mit.



Licht und Schatten in Mosambik

Unser Freund und Unterstützer Arno war mehrere Wochen in Mosambik unterwegs und berichtet uns auch, wie es im Waisenhaus Cameje in Espungabera aussieht.

Einige der Kinder waren im Sommer schwer an Malaria erkrankt, so dass Schwester Irma Essensvorräte verkaufen musste, um an Medikamente zu kommen. Als wir davon hörten, sind wir natürlich eingesprungen und haben Geld überwiesen. Jetzt geht es den Kindern wieder besser.

Vor rund einem Jahr wurde im Cameje ein erst wenige Wochen altes Kind abgegeben. Baby Jorge ist nun größer geworden und entwickelt sich prächtig. Auch den beiden neu aufgenommenen Zwillingen geht es gut. Probleme macht ein neuer Junge mit schweren geistigen und körperlichen Behinderungen, der aufgrund seines bisherigen Leidenswegs aggressives Verhalten zeigt und eigentlich eine 24-Stunden-Betreuung benötigt. Für Schwester Irma ist er eine weitere Belastung, doch auch für dieses Kind ist das Cameje und Irmas riesiges Herz die wirklich letzte Chance. Zu ihrer Unterstützung sind drei ca. 18-jährige Jugendliche ins Cameje eingezogen. Sie helfen Schwester Irma mit den Kindern und erhalten dafür Nahrung und ein Dach über dem Kopf.

Während einer einstündigen Videokonferenz konnten wir uns davon überzeugen, dass die Gesamtsituation im Heim deutlich besser geworden ist. Noch immer leben alle am absoluten Existenzminimum, aber es gibt mehr Ordnung und Beständigkeit. Einige unserer Gehhilfen, die wir gespendet hatten, sind kaputtgegangen und wir werden sie noch in diesem Jahr ersetzen.

Irmas größte Sorge ist aktuell die insgesamt schwierige Sicherheitslage im Land. Aufgrund der Aufstände im Norden und der allgemeinen Unruhen verschlechtert sich die Versorgungslage, was sich auch in steigender Kriminalität niederschlägt. Die Angst vor Dieben und teilweise auch aggressiven Verwandten ist sehr berechtigt, da das Heim mit seinen Essensvorräten, dem Auto und den Frauen, Mädchen und Kindern vollkommen schutzlos ist. Ein hoher Zaun würde laut Irmas Einschätzung deutlich mehr Sicherheit bieten. Eindringlich hat sie uns gebeten, Geld für einen solchen Zaun durch Spenden einzusammeln.

Irmas Bitte möchten wir an dieser Stelle an Sie, liebe Leserin, lieber Leser, weiterreichen: Spenden Sie unter dem Stichwort „Zaun“ bitte an unser Spendenkonto IBAN: DE22 3702 0500 0001 7986 01.



Da verstehen sich zwei prächtig: „Baby“ Jorge, der letztes Jahr im Cameje abgegeben wurde, entwickelt sich sehr gut (wir hatten berichtet) - zur Freude von Schwester Irma und Oma Lidia (im Hintergrund).

Ihr Weihnachtsgeschenk im Cameje



Unser Waisenheim für Kinder mit Behinderungen in Espungabera heißt mit vollständigem Namen „Casa Menino Jesus“, was man mit „Haus des Jesuskindes“ übersetzen kann.

Und natürlich gibt es für die Menschen hier kaum ein größeres Fest, als die Geburt eben jenes Jesuskindes. Weihnachten hat eine große Bedeutung und wir würden Schwester Irma, „Oma“ Lidia, den Helfern und vor allem den Kindern sehr gern ein Weihnachtsfest ermöglichen, das diesen Namen auch verdient hat.

Wenn das Geld selbst für Nahrung und Medikamente fehlt, ist an Geschenke natürlich nicht zu denken. Doch genau die wird es mit Ihrer Hilfe geben! **Wir möchten jedem Kind ein neues Kleidungsstück und etwas Süßigkeiten schenken.** Schon für umgerechnet 8 Euro kann Schwester Irma ein paar neue Schuhe, eine warme Jacke oder ein neues Kleid besorgen und einem Kind damit das schönste Weihnachten seit langem bescheren. Was hierzulande mal eben nur für Geschenkpapier oder auch nur die Parkgebühr ausgegeben wird, kann in Mosambik in unbeschreibliche Freude eingetauscht werden.

Damit wir wirklich alle 33 Kinder beschenken können, bitten wir daher jetzt um Ihre Hilfe. Spenden Sie unter dem Stichwort „Weihnachten Mosambik“ an unser Spendenkonto IBAN: DE22 3702 0500 0001 7986 01 – am besten sofort, damit Ihre Spende auf jeden Fall noch vor Weihnachten bei Schwester Irma ankommt.

Schenken Sie einem Kind im Cameje zu Weihnachten eine große Freude:

8 Euro für ein Kleidungsstück und eine Süßigkeit!

Spenden Sie unter dem Stichwort:

„Weihnachten Mosambik“

Spendenkonto bei der Sozialbank

IBAN: DE22 3702 0500 0001 7986 01

Oder QR-Code scannen und spenden:



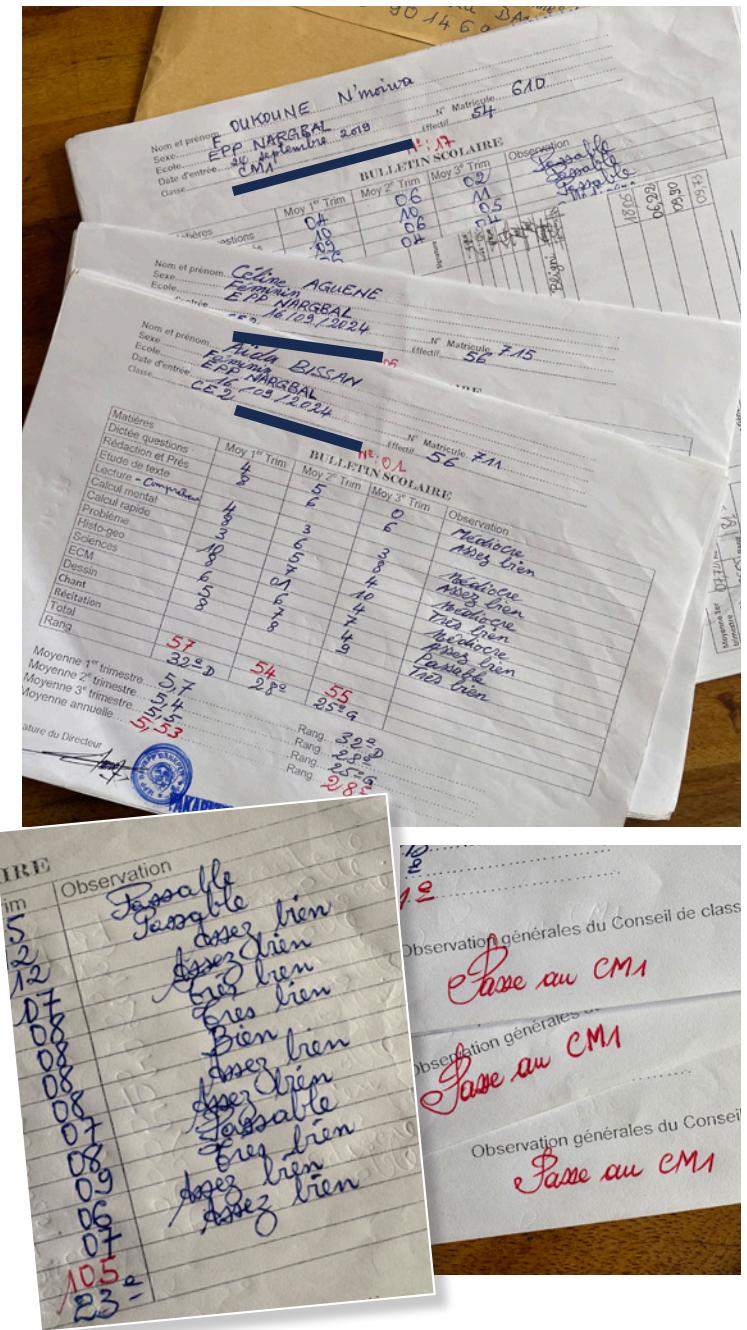
Auch schon Weihnachten 2024 konnte Irma jedem Kind im Cameje eine Freude machen mit einem neuen Kleidungsstück oder neuen Schuhen. Wir möchten diese Freude auch 2025 wieder schenken mit Ihrer Hilfe.

POST VON DER KINDERHILFE

Briefe und Grüße aus Nargbal...

... Jubiläum für Pater Marian und ein neues Projekt für das Dorf

Auch die Dorfgemeinschaft in Nargbal, Togo, entwickelt sich gut. Wir hatten das abgelegene Dorf im Herbst letzten Jahres besucht und insbesondere die Partnerschule des Tutzinger Gymnasiums in Augenschein genommen. Weiterhin bekommen die Schülerinnen und Schüler eine warme Mahlzeit am Tag, die von den Frauen des Dorfes gekocht und von uns finanziell unterstützt wird. Zudem haben wir erneut Schulmaterialien gespendet, damit die Kinder effizienter lernen und sich ein besseres Leben aufbauen können. Zum Dank haben unsere Paten Zeugnisse, Briefe und selbstgemalte Bildern zugeschickt bekommen, über die wir uns alle sehr gefreut haben.



Ganz liebe Grüße richten wir an dieser Stelle an Pater Marian. Er feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Dienstjubiläum in Togo.

Seit einem halben Jahrhundert ist er hier unermüdlich im Einsatz, um den Menschen zu helfen und ihnen die Chance auf ein besseres Leben zu ermöglichen. Auf die Frage, ob denn sein Jubiläum gefeiert wird sagte er schulterzuckend: „Weiß ich nicht. Wenn mich jemand einlädt komme ich. Sonst ist auch ok.“ Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er noch viele Jahre für die Kinder in Togo an unserer Seite sein wird.



Im Januar 2026 möchten wir ein neues Projekt in Nargbal in die Wege leiten:

10 Frauen erhalten Mikro-Kredite, die ihnen mehr Selbstständigkeit und ein finanzielles Auskommen ermöglichen sollen. Das Geld wird in Togo überwiegend in Dünger und Saatgut investiert und über das so generierte zusätzliche Einkommen wieder abbezahlt. Die Idee der Mikro-Kredite an Frauen wurde übrigens 2006 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet und in Togo über Pater Marian schon vielfach erfolgreich durchgeführt.

Großer Dank an Schülerinnen und Schüler

Mit zahlreichen Aktivitäten wurde übers Jahr eine beachtliche Spendensumme für die Partnerschule erreicht

Ganz besonders möchten wir uns bei den Schülerinnen und Schülern des Tutzinger Gymnasiums bedanken. Durch eine Spendenlauf und weitere Aktionen haben sie in den zurückliegenden Monaten die unglaubliche Summe von 4.933 Euro eingesammelt, die nun den Kindern ihrer Patenschule in Togo zugutekommen.

Die Dorfschule in Nargbal erhält so Geld für dringend benötigte Schulmaterialien. Außerdem ist die Finanzierung des täglichen Mittagessens für das komplette kommende Jahr sichergestellt. Angesichts der außergewöhnlichen Spendensumme wollen wir zudem Spielgeräte und weitere Dinge für die Kinder anschaffen.

Aktuell sind wir im Austausch mit unserem Ansprechpartner Bürgermeister André Beguem, wie das Geld eingesetzt werden kann, um das alltägliche Leben der Schülerinnen und Schüler am nachhaltigsten zu bereichern. Die deutsch-togolesische Schulpartnerschaft zwischen dem Gymnasium in Tutzingen und der Dorfschule in Nargbal ist wirklich ein herausragendes Beispiel,

wie Mitmenschlichkeit und Wertschätzung zwischen ganz unterschiedlichen Kulturen und Lebenswirklichkeiten die Welt verbessern kann. Wir sind immer wieder beeindruckt, mit welchem Engagement sich die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern für ihre Partnerschule einsetzen.



Zeitfahren für den guten Zweck

Ex-Rennradprofi Julian Hellmann hat den Osnabrücker Zeitfahrcup ins Leben gerufen, bei dem sich drei Mal pro Saison Rad-sportbegeisterte treffen, um auf bekannten Strecken in Venne, Bissendorf und Bad Iburg gegeneinander anzutreten. Da jeder mitmachen kann, erfreut sich die Veranstaltung großer Beliebtheit. Außerdem wird für den guten Zweck gesammelt, genauer gesagt für unser Waisenhaus „Cameje“ in Mosambik. Der Betrag wird von Julian Hellmann persönlich jedes Mal großzügig aufgerundet, so dass wir in der Vergangenheit beispielsweise Candidas Fuß-OP finanziert und obdachlosen Dorfbewohnern nach einem Tropensturm helfen konnten. Diese wiederkehrende Spendenaktion ist für uns und die Menschen in Mosambik wahnsinnig wertvoll.

Wir danken Julian Hellmann und allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung!





Vielen Dank!

Wir freuen uns riesig, dass der Kreis unserer Paten, Spender und Unterstützer stetig wächst und sich immer mehr Menschen für unsere Arbeit zur Rettung von Kindern begeistern.

Sprechen Sie gern über uns und inspirieren Sie andere, es Ihnen gleichzutun.